

Anhang 5: Risiken und Schutzmaßnahmen

Risiken und Schutzmaßnahmen: Teilnehmer*innen AlterGestalter! 2021

Die folgenden Ergebnisse wurden auf AlterGestalter! 2021 mittels der Sozialraummethode und der Wäscheklammer-Methode erarbeitet.

Zum Jugendtagungshaus (Geiselhöring)

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
Kinder fühlen sich an Orten wohl, an denen sie zur Ruhe kommen können (z.B. Fensterecke mit Couch, eigenes Zimmer oder Bett)	Für die Kinder wird das ganze Wochenende Programm und Aktion geboten. Es ist aber auch wichtig darauf zu achten, dass sie Orte und Zeiten haben, an denen sie für sich allein zur Ruhe kommen können.
Kinder haben unangenehmes erlebt: ein Zimmer hatte eine Matratze zu wenig	Darauf achten, dass vor allem die Kinderzimmer vollständig sind.
Teilnehmende fühlten sich auf der (Jungs-) Toilette unwohl, auf dieser war eine Toilette verstopft, was zu sehr unangenehmen Geruch führte. Allgemein sind Toiletten Orte an denen sich viele Kinder ungern und nur so kurz wie möglich aufhalten wollen.	Bei solchen Defekten, wenn möglich diesen noch am Wochenende beheben lassen. Orte kennen und in der 1. Runde benennen
Keller (dunkler und abgeschiedener Keller)	Bei dunklen Kellern und abgeschiedenen Räumen darauf achten, dass Kinder diese nicht oder nur in Begleitung von GLs nutzen.

AlterGestalter!-Wochenende (2021)

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
Kinder klauen/verstecken Sachen von anderen Kindern	Bei Erklärung der Gruppenregeln klar machen, dass fremdes Eigentum nicht genommen werden darf. Im Notfall auch Konsequenzen benennen.
Kinder verwechseln die Namen von anderen Kindern und fühlen sich deshalb unwohl	Bei einer Teilnehmer*innen-Gruppe, die sich vor dem Wochenende noch nicht kennt, sollte eine ausgiebige Vorstellungsrunde und viele Kennenlernspiele gemacht werden. Außerdem sollten Namensschilder das ganze Wochenende lang getragen werden.
Gruppenregeln waren den Teilnehmenden bekannt	Gruppenregeln zu Beginn der Veranstaltung festlegen und mit den Teilnehmenden besprechen

<p>Es war nicht für alle Teilnehmenden klar, was mit Fotos von der Veranstaltung passiert.</p>	<p>Teilnehmende zu Beginn darauf hinweisen, dass Fotos gemacht werden. Und dass diese für Werbung (ohne Namensnennung z.B. in Verbandszeitschrift) genutzt werden. Teilnehmende auch darauf hinweisen, dass sie sagen dürfen, wenn sie nicht fotografiert werden wollen oder ein Foto von ihnen gelöscht werden soll. Allgemein sollte immer gefragt werden, ob Fotos genutzt werden dürfen. Schon vorab mit Einverständniserklärung der Eltern</p>
<p>Fotos wurden während dem Schlafen und beim Umziehen gemacht (von Teilnehmenden gegenseitig)</p>	<p>Solche Fotos müssen sofort gelöscht werden! Evtl. Konsequenzen für Person, die ein solches Foto gemacht hat. (Konsequenzen für Fehlverhalten der Teilnehmenden schon zu Beginn der Veranstaltung klären und kommunizieren)</p>
<p>Private Dinge von Personen wurden ungefragt/gegen deren Willen herumzeigt.</p>	<p>Bei Erklärung der Gruppenregeln klar machen, das fremdes Eigentum nicht genommen werden darf. Konsequenzen bei Nichtbeachten klar benennen</p>
<p>Teilnehmende konnten in Ruhe zur Toilette gehen/duschen/sich umziehen.</p>	<p>Das sollte durch Einzelkabinen bei Duschen und durch getrennte Jungs-/Mädelstoiletten und -waschräume ermöglicht werden.</p>
<p>Es gab keine Möglichkeit anonym auf Dinge hinzuweisen, die die Teilnehmenden stören</p>	<p>Eine Art Kummer-/Beschwerdekasten an jedem Wochenende haben, welcher auch regelmäßig von der Leitung geöffnet wird. Anonyme Reflexion ermöglichen. Z.B. durch Zettel. Zusätzlich Vertrauensperson für das Wochenende festlegen (Kinder suchen sich jedoch meist „ihre“ Vertrauensperson)</p>
<p>Einige Teilnehmende mussten gegen ihren Willen aufräumen oder ins Bett gehen.</p>	<p>Dies sind Punkte, die bei einem gemeinsamen Wochenende jedoch nicht vermeidbar sind. Dennoch sollten solche Regeln klar kommuniziert werden und den Teilnehmenden erklärt werden, warum es sie gibt. Evtl. können solche Regeln auch mit den Teilnehmenden zusammen aufgestellt werden, da dann Akzeptanz größer ist. Teilnehmende sollten jedoch nicht dazu gezwungen werden, bei Spielen mitzuspielen...</p>

Zusätzliche Risiken (von Schutzkonzept-Team) zusammengetragen:

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
Privatsphäre in den Zimmern wird missachtet	-Grundsätzlich hat niemand im fremden Zimmer etwas zu suchen -Klopfen, fragen, ob es ok ist, sehr wichtig -Zimmer ist klar als Rückzugsort definiert -Notfalls muss eine beauftragte Person eingreifen -Präventiv Menschen in Zimmer einteilen, die gut von den Gewohnheiten her zusammenpassen

Risiken und Schutzmaßnahmen: Teamer*innen AlterGestalter! 2021

Die folgenden Ergebnisse wurden mittels eines Fragebogens (Padlet) ermittelt, welcher von den AG!-Teamer*innen gemeinsam beantwortet wurde.

Link zum Padlet: <https://padlet.com/AnnaFautz/hph7ei9d90rz07n5>

Generelles

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
Kinder und Jugendliche, die sich teilweise zum ersten Mal treffen	zu Beginn besonders achtsam miteinander umgehen, bis man sich gegenseitig einschätzen und vertrauen kann

Strukturen und Arbeitsabläufe

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
Manchmal finden (oft unabsichtlich) schnelle Absprachen nur zwischen zwei Personen statt, welche dann vergessen die Informationen weiterzugeben	Wichtiges immer im Team besprechen (Team-Sitzungen am Abend) und evtl. schriftlich festhalten
Vorgegebene Hausregeln, gemeinsames Putzen ist vorgeschrieben, allgemeine Verhaltensregeln werden vorgeschrieben	Regeln und Gründe für Regeln am Anfang der Veranstaltung erklären
es gibt Vor- und Nachbesprechungen aber nicht explizit zu Prävention	Mit Leitungen und Teilnehmenden regelmäßig über Prävention sprechen
Es gibt manchmal Kontakt- und Vertrauensspiele	Möglichkeit geben, dass sich jede*r zu jeder Zeit rausnehmen kann

Beziehungen zwischen Gruppe/Leitung/TN/untereinander

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
es gibt eine ungleiche Machtverteilung zwischen Teilnehmende und Leitungen	Reflexionsmöglichkeiten anbieten
Einzelne Personen können unter Druck gesetzt werden: Wenn z.B. bei Wettkampfspielen von Teilnehmenden bessere Leistungen erwartet / gefordert werden (von anderen Teilnehmende)	Möglichkeiten schaffen, damit auch „schwächere“ Teilnehmende nicht benachteiligt werden Erklären, dass es bei auch Wettkampfspielen in der KjG immer auf den Spaß und nicht auf die Leistung ankommt
Führungsstil ist teilweise partizipativ: Workshops können ausgesucht werden, es wird dann teilweise in richtige Richtung dirigiert	Gründe dafür offen ansprechen und klar kommunizieren
wenn es darum geht, wichtige Regeln einzuführen oder Streitigkeiten/ Verhaltensverstöße zu klären, kann der Führungsstil auch mal autoritär sein	Gründe dafür offen ansprechen und klar kommunizieren

1:1 Situationen: in Zimmern, in Küche, beim Putzen, in Erste Hilfe Situationen	Solche Situationen wenn möglich vermeiden, Tür offen lassen
Es bestehen besondere Vertrauensverhältnisse bei Geschwistern oder wenn sich Teilnehmende/ Leitungen schon länger kennen	Ist nicht vermeidbar. Trotzdem z.B. durch Gruppeneinteilung dafür sorgen, dass z.B. beste Freund*innen nicht immer zusammen sind, sondern diese auch neue Personen kennenlernen

Örtliche Gegebenheiten

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
es gab mal eine Teilnehmende, die Krücken hatte und auf Leitertoilette gehen musste und die Toilette nicht zugesperrt hatte	Toiletten immer abschließen oder klare Aufteilung benennen
teilweise waren geschlechtergetrennte Toiletten nicht möglich	Toiletten immer abschließen
Wahrung der Intimsphäre: unterschiedlich je nach Zimmermitbewohner*innen. Ich denke in gemeinsamen Schlafunterkünften (ca. 4-6 Personen) ist das teilweise eher schwierig	Darauf achten, dass nicht zu viele in einem Zimmer schlafen. Wenn möglich Unterkünfte mit max. 5 Personen pro Zimmer, damit noch etwas Privatsphäre ermöglicht werden kann??
Örtlichkeit, die Risiken mit sich bringt: evtl. Keller	Örtlichkeiten, die Risiken mit sich bringen: wenn möglich absperren
Örtlichkeit, die Risiken mit sich bringt: Zimmer, da von Betreuer*innen nur sehr schwer kontrolliert werden kann, was da passiert	Klare Zimmerregeln am Anfang der Veranstaltungen kommunizieren

Mitarbeitende

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
alle haben mindestens einen GL-Kurs mit Präventionsschulung gemacht	Regelmäßige Präventionsschulungen
grundsätzlich wird von allen Teamer*innen ein eFZ eingefordert. Teilweise dauert es aber sehr lang, bis dieses in der Distl ankommt / wir nur inkonsequent abgeben	Das eFZ muss konsequent von allen Teamer*innen eingefordert werden
Verhaltenskodex ist den Teamer*innen grundsätzlich bekannt (GL-Kurs und und bei Abgabe des eFZ), teilweise ist das aber schon lange her	Vor Veranstaltung den Verhaltenskodex gemeinsam durchgehen (evtl. auch mit Teilnehmenden) und während der Veranstaltung aushängen.

Es gibt keine*n Präventions-/Interventionsbeauftragten bei der Veranstaltung	Präventions-/Interventionsbeauftragte bestimmen. Evtl. auch Awareness-Beauftragten?
Externe Kräfte kennen unseren Verhaltenskodex / Regeln nicht	An externe vorab den Verhaltenskodex schicken und unterschreiben lassen.

Spezielles zu AlterGestalter!

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
Es gibt eine Abschlussreflexion zu den Programmpunkten, aber keine Feedback-Runden zu Grenzüberschreitungen	Feedback-Möglichkeit schaffen, auch während Veranstaltung, z.B. „Kummerkasten“
Nachtwanderung,	klar kommunizieren, dass niemand mitgehen muss, sondern auch im Gruppenhaus bleiben kann
Sexualität zwischen Betreuenden: bei Ü18 Personen kann es auch sein, dass es nicht geschlechtergetrennt ist, dann wird das aber explizit abgeklärt, grundsätzlich gibt es aber (wenn möglich) geschlechtergetrennte Schlafräume, auf jeden Fall bei U18.	Auch bei Ü18 sind geschlechtergetrennte Schlafräume zu empfehlen

Risiken und Schutzmaßnahmen: DiKo 2022

Die folgenden Ergebnisse wurden auf der Herbst-Diko 2021 mittels der Sozialraummethode und einer Dilemma-Geschichte erarbeitet.

Tagungsort Haus Werdenfels

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
Unüberschaubare Orte <ul style="list-style-type: none"> • Aufzug • Sitzecke im Keller • Zimmer, welches nur über ein weiteres erreichbar war • Gang zwischen den Häusern • Offene Putzkammer • Raum unterhalb von Treppe • Abgelegene Kapelle 	<ul style="list-style-type: none"> • Vor bzw. auf der Diko Awareness schaffen • Orte, wie den Sitzbereich im Keller als Tabu-Zone ausweisen, falls gleichwertige Alternativen vorhanden • Personal auf unabgeschlossene Räume Aufmerksam machen
Allgemeine Risiken des Hauses <ul style="list-style-type: none"> • Schlechte Beleuchtung v.a. in Gängen und am Parkplatz • Gut von außen einsehbare Zimmerfenster • Aschenbecher direkt neben Haupteingang 	<ul style="list-style-type: none"> • Dem Haus zwecks falsche eingestellter Bewegungsmelder und ungünstig gewähltem Rauchenden-Bereich Feedback geben • Weniger gut einsichtige Zimmer besetzen (nicht einsehbar und/oder Vorhänge vorhanden)

Allgemeine Anmerkung:

neue Tagungshäuser sollten am Anfang bzw. vor der Veranstaltung auf Risiken überprüft werden

Allgemein

Identifizierte Risiken	Möglich Schutzmaßnahmen
Verhaltenskodex den Diko-Teilnehmenden nicht bekannt	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweis auf die Verhaltensregeln bei Diko-Einführung¹ • Ausgedrucktes Handout am Platz? • Info-Gruppenstunde für verschiedene Altersgruppen
Keine Ansprechmöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Kummerkasten • (geschulte) Ansprechperson offen kommunizieren
Diskussionen auf emotionaler Ebene	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmer und evtl Moderation sensibilisieren

¹Regeln gute Diko:

- keine Party auf Zimmern
- Geschlechtertrennung Zimmer
- Sperrzeiten und Nachtruhe (ab gewisser zeit nur noch im Stüberl)
- Bewusstsein für persönliche Bedürfnisse stärken
- Im Zeitplan auf Pausen achten
- Sensibilität für Gruppenzwänge
- Sensibilität für sexualisierte Gewalt
- Sensibilität für körperliche Nähe (2021 wegen Corona kein wirkliches Thema)

Risiken und Schutzmaßnahmen: Teilnehmer*innen GL-Kurs 2021

Die folgenden Ergebnisse wurden mittels eines Fragebogens (online) ermittelt, welcher von den Teilnehmer*innen des GL-Kurses 2021 bearbeitet wurde.

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
Spiele	Davor abklären, wie viel Körperkontakt Lautstärke regulieren
Teilnehmer kennen sich nicht untereinander	Kennenlernspiele Namensschilder
Teilweise wurde Druck auf einzelne Teilnehmer ausgeübt (gehörten nicht)	Verhaltensregeln durchgehen und unterschrieben lassen

Ort

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
Duschen teilweise nicht abschließbar (2. Stock)	Feedback an Haus Falls bekannt, andere Duschen nutzen
Uneinsichtige Orte: Treppe in den 2. Stock	

Risiken und Schutzmaßnahmen: Schulungsteam 2021

Die folgenden Ergebnisse wurden mittels eines Fragebogens (Padlet) ermittelt, welcher von den SchuT-Teamer*innen gemeinsam beantwortet wurde.

Link zum Padlet: <https://padlet.com/annafautz1/yj156uwlqtqtri2q>

Generelles

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
Es gab Grenzüberschreitungen bei dem Spiel „Kleiderkette“ (hierbei soll aus eigenen Klamotten eine möglichst lange Kette gemacht werden)	Solch grenzüberschreitende Spiele sollten nach Möglichkeit vermieden werden. Falls sie doch gespielt werden, sollten davor klare (Verhaltens-)Regeln festgelegt werden.
Personen haben sich bei ungefragten Besuch von Externen unwohl gefühlt	Klar kommunizieren, dass Besuche von externen Personen nicht oder nur nach Absprache möglich sind. Der GL-Kurs soll ein geschützter Raum sein, in dem alle teilnehmenden Personen der Kursleitung bekannt sind.

Strukturen und Arbeitsabläufe

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
Planung und Ablauf sind ausführlich und nachvollziehbar im Kursordner dokumentiert	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Es gibt eine klare Aufgabenverteilung vor dem Kurs	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Es wird offen und transparent kommuniziert	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Es gibt jeden Abend Feedbackrunden und auch sonst besteht immer die Möglichkeit eine*n Leiter*in anzusprechen	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Regeln für den Kurs werden im Schulungsteam demokratisch beschlossen	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Grenzverletzungen werden angesprochen	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Im Zuge der allgemeinen Präventionsschulung gibt es eine Vor-/Nachbesprechung zum Thema Prävention	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Folgenden Einheiten können zum Überschreiten von Grenzen führen: Präventionseinheit, Selbsterfahrung und Körpererfahrung	Bei solchen Einheiten besonders sensibel auf die Teilnehmenden schauen. Bei Bedarf mit den Teilnehmenden sprechen und Ängste/Erfahrungen,... besprechen. Damit auch das Angebot eines Einzelgespräches möglich ist, sollten solche Einheiten immer von mindestens 2 Personen geleitet werden.

Beziehungen zwischen Gruppe/Leitung/TN/untereinander

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
Machtungleichheit, da die Teamer*innen leiten und somit mehr Macht haben	Solche Strukturen sind nicht vollkommen vermeidbar. Es sollte jedoch ständig die Möglichkeit geben, dass Teilnehmende offen/geheim Rückmeldung geben können, wenn sie etwas stört
Leitenden oder die Gruppen können einzelne Teilnehmer*innen unter Druck setzen	Niemand wird jedoch gezwungen an Einheiten teilzunehmen
Führungsstil ist meist partizipativ und nur wenn nötig autoritär	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Es finden keine geplanten 1:1-Situationen statt, allerdings können sie sich situativ ergeben	In jedem Fall versuchen 1:1-Situationen zwischen Leitung und Teilnehmenden zu vermeiden. In jedem Fall darauf achten, dass solche Situationen nicht ausgenutzt werden und immer im Einverständnis beider Seiten geschehen
Es bestehen besondere Vertrauensverhältnisse, falls sich Teilnehmende und Leiter*innen im Vorfeld schon kennen. Diese wurden bis dato nicht ausgenutzt, allerdings gibt es auch nichts, das es präventiv verhindert	Ist nicht vermeidbar. Trotzdem z.B. durch Gruppeneinteilung dafür sorgen, dass z.B. beste Freund*innen nicht immer zusammen sind, sondern diese auch neue Personen kennenlernen

Örtliche Gegebenheiten

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
Geschlechtergetrennte und abschließbare Sanitäranlagen	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Bei Schlafunterkünften werden Teamer*innen nicht mit Teilnehmer*innen eingeteilt und die Schlafunterkünfte sind geschlechtergetrennt	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Persönlich Intimsphäre kann trotz gemeinsamer Unterkunft gewahrt werden	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Keine besondere örtliche Gegebenheit mit Risiken	Keine Schutzmaßnahmen notwendig

Mitarbeitende

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
Alle Mitarbeitenden sind präventionsgeschult	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Es gibt von allen Mitarbeitenden ein erweitertes Führungszeugnis	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Alle Mitarbeitenden kennen durch die Präventionsschulung den Verhaltenskodex	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Es gibt keine*n Präventions-/Interventionsbeauftragte*n beim Kurs	Präventions-/Interventionsbeauftragte*n bestimmen

Spezielles zum GL-Kurs

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
Umgangsregeln werden von Kursleitung vorgestellt	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Es gibt eine durchgehende Feedback-Möglichkeit (durch Feedback-Baum)	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Niemand wird gezwungen an einer Einheit teilgenommen. Das vorliegende Problem wird in Einzelgespräch eruiert	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Meist klares Abendprogramm, jedoch kann es trotzdem durch Gruppendruck zu Grenzüberschreitungen kommen	Niemand wird zur Teilnahme gezwungen
Versorgung von Verletzungen wird im Anmeldeformular mit Eltern abgeklärt	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Es gibt ausreichend männliche und weibliche Betreuer*innen	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Sexualität zwischen Betreuenden wird bei U18 unterbunden und bei Ü18 toleriert	
Jugendschutzgesetz wird beachtet und angewendet	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig

Präventionsschulung

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
Es gab bis her noch keine Teilnehmende, die sexualisierte Gewalt erfahren haben. Dies wird jedoch vor der Einheit thematisiert und falls es dazu kommen würde, wird interveniert.	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Teilnehmende haben jederzeit die Möglichkeit ihre Gefühle und Sorgen einzeln oder in der Gruppe anzusprechen	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig
Es schulen mindestens zwei Personen, falls ein*e Teilnehmer*in Einzelbegleitung benötigt	Keine weiteren Schutzmaßnahmen notwendig

Risiken und Schutzmaßnahmen: Klausuren 2021

Die folgenden Ergebnisse wurden mittels eines Padlets (online) ermittelt, welches von Mitgliedern des DA und DL beantwortet wurde.

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
Körperliche Grenzüberschreitung bei Spielen	Spiele im Vorhinein genau erklären und niemanden zum Mitspielen drängen
Verbale Verletzungen	Verhaltenskodex besprechen (und evtl Gesprächsregeln?)
Unwohlsein durch unbekannte Personen/Situationen am Anfang	Ausführliche Kennenlernspiele und Erläuterung was auf einen zukommt
Unwohlsein durch wenig Rückmeldung (va. bei Online Sitzungen)	Feedbackkarten nutzen und Gesprächsregeln erklären
Schwierigkeit beim Einschätzen der Stimmung (online)	Stimmungsbarometer/Feedbackkarten
Kein Konzept für Interventionswege oder Verhalten bei Vorfall	Interventionswege festschreiben
Keine Vor-/Nachbesprechung zum Thema Prävention	Präventionsbeauftragte*n benennen
Ausüben von Druck bei Aufgabenverteilung	Offene Atmosphäre, auch Nein-Sagen zu dürfen
Häufige 1:1 Situationen	Atmosphäre der offenen Tür, Möglichkeit aus sich aus Situationen zu nehmen
Keine festen Regeln, die verhindern, dass Vertrauensverhältnisse ausgenutzt werden	Im Verhaltenskodex explizit benennen
Tagungshäuser mit gemeinsamem Schlafräum→kein Rückzugsort	Schlafsituation vorher abklären und passende Häuser suchen
Kein Präventionsbeauftragter bei Klausuren	Präventionsbeauftragte*n benennen

Risiken und Schutzmaßnahmen: Sitzungen 2021

Die folgenden Ergebnisse wurden mittels eines Fragebogens (online) ermittelt, welcher von Mitgliedern verschiedener Teams beantwortet wurde.

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
Witze, die zu unangenehmen Berührungen führen	Unangemessenes Verhalten klar ansprechen
Neue Teammitglieder fühlen sich anfangs unwohl	Klare Einarbeitungsrichtlinien für neue
Als Sitzungsleitung bekommt man wenig Rückmeldung während einer Sitzung	Feedbackkarten nutzen und Gesprächsregeln erklären
Kein Präventionsbeauftragter	
Körperliche Grenzüberschreitung bei Spielen	Regeln klar benennen und immer Möglichkeit geben, sich aus den Situationen rauszunehmen
Ausüben von Druck bei Aufgabenverteilung	Offene Atmosphäre, auch Nein-Sagen zu dürfen
Überforderung bei Aufgaben	Offene Atmosphäre nach Hilfe zu fragen – Frage d. Haltung

Risiken und Schutzmaßnahmen: Stammtische (Hinterhaus) 2021

Die folgenden Ergebnisse wurden mittels eines Fragebogens (online) ermittelt, welcher von den Teilnehmer*innen der Stammtische beantwortet wurde.

Identifizierte Risiken	Mögliche Schutzmaßnahmen
Alkoholausgabe an Minderjährige	Altersvorgabe
Trinkspiele	Im Verhaltenskodex klar benennen, dass es das bei uns nicht gibt
Örtlichkeiten: <ul style="list-style-type: none">• Toilettenbereich (unklar Beschildert)• Bereich bei Dartscheibe• Generell in dunkleren Ecken• durch andere Gruppen• Sitzbank (über andere steigen)	Feedback an Hinterhaus geben
Ausgrenzung anderer durch bestimmte Themen (hier genannt: sexuelle Themen, rassistische Witze, politische Diskussion, die persönlich wird)	Im Verhaltenskodex klar benennen, dass wir solches Verhalten ansprechen und ahnden
Keine Ansprechperson bei Grenzverletzungen	Zuständige DL benennen, die pro Stammtisch zuständig ist.